



**Dachdecker- und Zimmerer-  
Innung Köln**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Pressenotiz

Köln, den 15.09.16

### **Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln: Die Metallkeramikbitumenkunststoffbetonholzsolargründach- Experten von morgen *Neue Ausbildungsordnung trägt der Vielseitigkeit des Dachde- ckers Rechnung***

Es gibt wohl kaum einen Baustoff, mit dem das Dachdeckerhandwerk sich nicht befasst. Und es gibt wohl auch kaum ein Bauteil des Hauses, an dem das Knowhow der Dachdecker nicht gefragt ist. Aus dem Schieferdeckerhandwerk des 12. Jahrhunderts ist inzwischen das Fachgewerk für die gesamte Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik geworden.

„Um den gestiegenen Anforderungen und der Vielfalt der Tätigkeitsfelder gerecht zu werden, gilt seit 1. August 2016 eine neue Ausbildungsverordnung für unser Handwerk“, so Dipl.-Ing. Andrea Schulte-Täumer vom Dachdecker Verband Nordrhein in Düsseldorf.

Zu den wichtigsten Neuerungen gehört, dass der Ausbildungsbetrieb gemeinsam mit den Auszubildenden schon im Vorfeld eine Fachrichtung als Schwerpunkt festlegt. Dies kann die Dachdeckungstechnik, Abdichtungstechnik, Außenwandbekleidungstechnik, Energietechnik an Dach und Wand oder Reetdachtechnik sein. Entsprechend vertieft wird dieser Schwerpunkt dann im letzten halben der regulären drei Ausbildungsjahre.

„Die überbetriebliche Ausbildung wurde um eine ganze Woche verlängert. Dabei kommt ein zusätzlicher Lehrgang zum Durchführen von energetischen Maßnahmen an Dächern zum Tragen“, so die Dach-Expertin Schulte-Täumer. „Das Dachdeckerhandwerk ist schließlich zu einem der wichtigsten Partner für Bauherren und Planer in Sachen Energieeffizienz am Neubau und bei Bestandsimmobilien geworden“. So befasst sich das Dachdeckerhandwerk nicht erst seit gestern mit der energetischen Optimierung der gesamten Gebäudehülle – also von der Dämmung und Abdichtung von Fundamenten und Kellern über die Fassadentechnik bis zum Dach.

Auch die Energieerzeugung spielt im Dachdeckerhandwerk eine immer größere Rolle. Solaranlagen zur Stromerzeugung und zur Nutzung der thermischen Energie für die Warmwasserbereitung gehören inzwischen zum alltäglichen „Bild der Dachlandschaft“. Und da Solarmodule vielfach die Funktion einer Dacheindeckung übernehmen, ist das Dachdeckerhandwerk auch für diese Technologie der richtige Ansprechpartner. Ebenso schaffen Dachdecker immer häufiger auf Dächern die Voraussetzungen für eine Begrünung. Damit entstehen gerade in Ballungsgebieten Mini-Biotope über der obersten Gebäudeetage.

Emil-Hoffmann-Straße 7  
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41  
(0 22 36) 6 85 04

Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de  
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de  
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE19 3705 0198 1017 9326 23  
BIC: COLSDE33  
Kölner Bank eG  
IBAN DE46 3716 0087 0052 5280 03  
BIC GENODEICGN

Obermeister  
Dachdeckermeister  
Thomas Ruhrmann

Geschäftsführerin  
Bettina Dietrich

Wer bei der Berufsbezeichnung des Dachdeckers auch heute noch an „Ziegelaufleger“ denkt, liegt also schon lange falsch.

Die wichtigsten Informationen zur Ausbildung im Dachdeckerhandwerk sind im Internet zusammengefasst unter [www.DachdeckerDeinBeruf.de](http://www.DachdeckerDeinBeruf.de)

Außerdem können Fragen zu Praktika, zur Ausbildung und zu den weiteren Stufen der nach oben offenen Karriereleiter in diesem Handwerk an die Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln gerichtet werden.

Die Adressen qualifizierter Fachbetriebe erhalten Sie bei der Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln und im Internet unter [www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln](http://www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln).



**Bildreferenz: 00492.jpg:**

Auch die Themen „Energie & Umwelt“ nehmen einen immer breiteren Raum bei der Dachdeckerausbildung ein.



**Bildreferenz: 00493.jpg:**

Das komplette Dach einschließlich Dachstuhl steht schon seit Jahren auf der „Angebotsliste“ des Dachdeckers.